Übungsfrage zu Kap. 2

Erklären Sie kurz, welche T-Kosten in diesen drei Fällen auftreten (können).

1. Kauf bei eBay
2. Einstellung von Arbeitskräften
3. Aufnahme eines Bankkredits

1. Kauf bei eBay

Produktsuche, Preisvergleich, Einstellung eines Gebots, Kontrolle des Stands der Auktion, Zahlung (Zeit, evtl. Gebühren), Risiko (vielleicht liefert der Anbieter nicht, … (oft handelt es sich um die aufgewendete Zeit)

2. Einstellung von Arbeitskräften

Erstellung eines Anforderungsprofil, Schaltung einer Anzeige, Vornahme von Bewerbungsgesprächen, Erstattung Reisekosten, Gehaltsverhandlungen, Vertrag aufsetzen, …

3. Aufnahme eines Bankkredits

Preisvergleich, Beratergespräch, Beschaffung von Unterlagen, Bereitstellung von Sicherheiten, Verhandlung über Konditionen, …

Übungsfrage zu Kap. 2

Aufwand in Periode 1
10 Pfund Äpfel
15 Pfund Weizen
30 Pfund Kartoffeln

Ertrag in Periode 2
20 Liter Milch
5 Pfund Butter

Preise: 2M=1A; 1M=1W; 1/3M=1K, 2,5M=1B

Wie hoch ist der Gewinn in Milch gerechnet?
Wie hoch ist der Gewinn in Butter gerechnet?

Aufwand in Periode 1
10 Pfund Äpfel = 20 M
15 Pfund Weizen = 15 M
30 Pfund Kartoffeln = 10 M

Aufwand in Milch: 45 M
Aufwand in Butter: 18 B

Ertrag in Periode 2
20 Liter Milch = 20 M
5 Pfund Butter = 12,5 M

Ertrag in Milch: 32,5 M
Ertrag in Butter: 13 B

Verlust in Milch gerechnet = 12,5 M
Verlust in Butter gerechnet = 5 B

Übungsfrage zu Kap. 2

1. Wie viele relative Preise gibt es bei 10 Gütern?

2. Wieviele gibt es bei 50 Gütern?

3. Wieviele gibt es bei 100.000 Gütern?

Allgemein gilt:
Bei n Gütern gibt es n(n-1)/2 relative Preise
Für n=10 sind es 45
Für n=50 sind es 1225
Für n=100.000 sind es 4.999.950.000 (fast 5 Mrd.)

Übungsfrage zu Kap. 2

1. Aus welchen Komponenten besteht M1.

2. Worin unterscheiden sich M2 und M3 von M1?

1. **Bargeld und Sichteinlagen**
2. **M2 und M3 enthalten zusätzlich kurzfristige Bankverbindlichkeiten.**

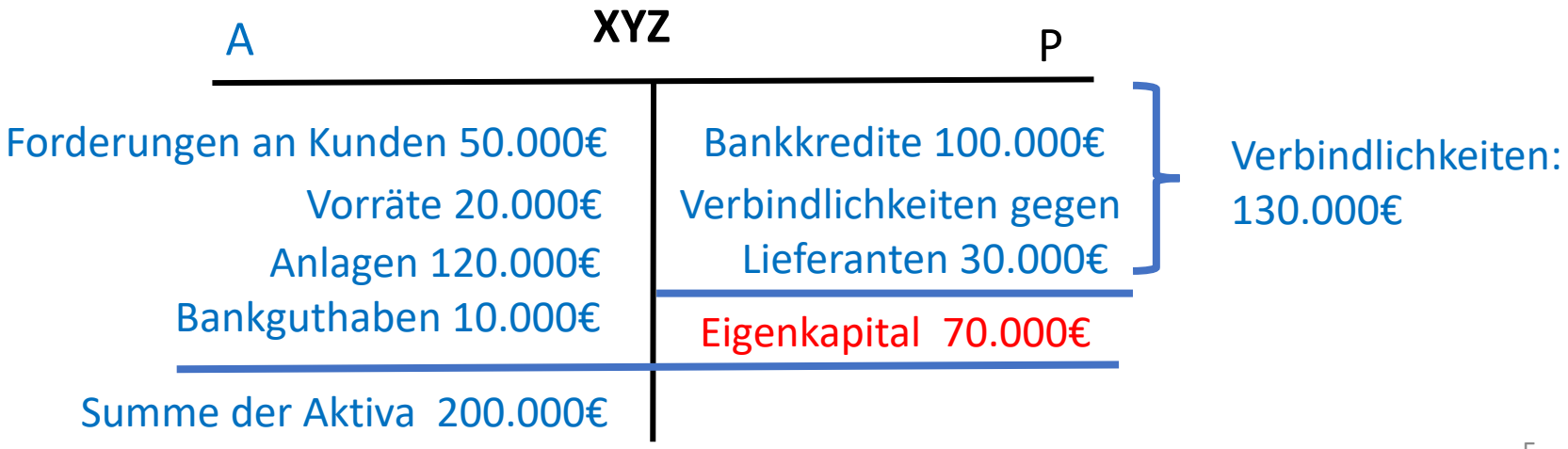
Übungsfrage zu Kap. 3

Testaufgabe: Verbuchung einiger Posten in einer Unternehmensbilanz

Verbuchen Sie folgende Posten in der Bilanz von Unternehmen XYZ:

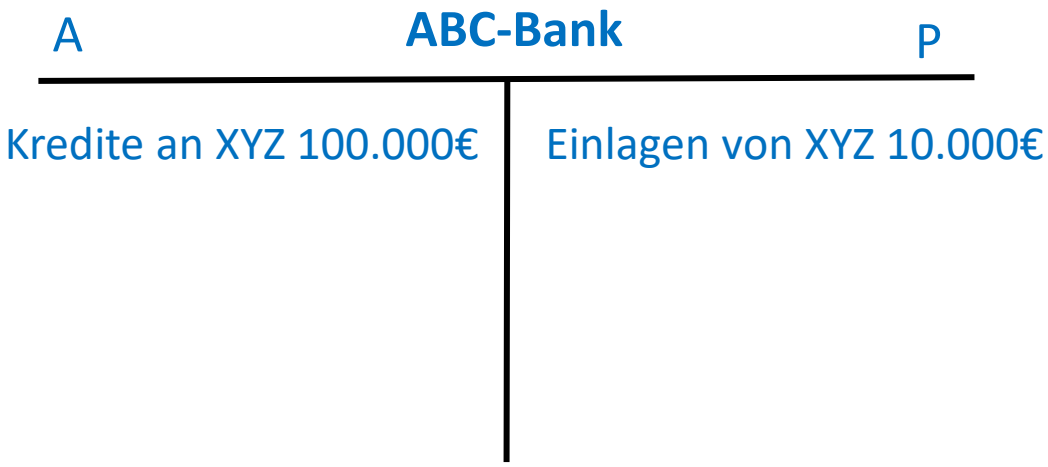
- Bankkredite 100.000€
- Forderungen an Kunden 50.000€
- Vorräte 20.000€
- Verbindlichkeiten gegen Lieferanten 30.000€
- Anlagen 120.000€
- Bankguthaben (Sichteinlagen)10.000€

Bestimmen Sie den Saldo. Wie nennt man diese Größe?



Übungsfrage zu Kap. 3

Die ABC-Bank ist die Hausbank von XYZ.
Verbuchen Sie den Kredit und die Einlagen von XYZ in der Bilanz von ABC:



Übungsfrage zu Kap. 3

1. Wie kommt der Nicht-Banken-Sektor an Bargeld?
   Der Nicht-Banken-Sektor erhält von den Geschäftsbanken Bargeld. Im Gegenzug belasten die Geschäftsbanken die Einlagen der Nicht-Banken.

2. Verbuchen Sie folgende Größen in der Bilanz von Bank XY:

Einlagen 5 Mio.€

Kassenbestand 1 Mio.€

Kredite: 3 Mio.€

3. Ein Kunde von Bank XY hebt 500.000€ in bar ab. Was verändert sich in der Bilanz von Bank XY?
Kasse: minus 500.000€
Einlagen: minus 500.000€

Übungsfrage zu Kap. 3

Ein Kunde der Karlsruher Bank erhält eine Überweisung über 500€ von einem Kunden der Bremer Bank. Welche Veränderungen ergeben sich in der Bilanz der Karlsruher Bank?

ΔA	Karlsruher Bank	ΔP
Reserven +500€		Einlagen +500€

Übungsfrage zu Kap. 4

Häufig kann man Aussagen hören wie

„Die Konsumenten halten sich beim Konsum zurück und sparen mehr. Dadurch verkleinert sich die gesamtwirtschaftliche Nachfrage.“

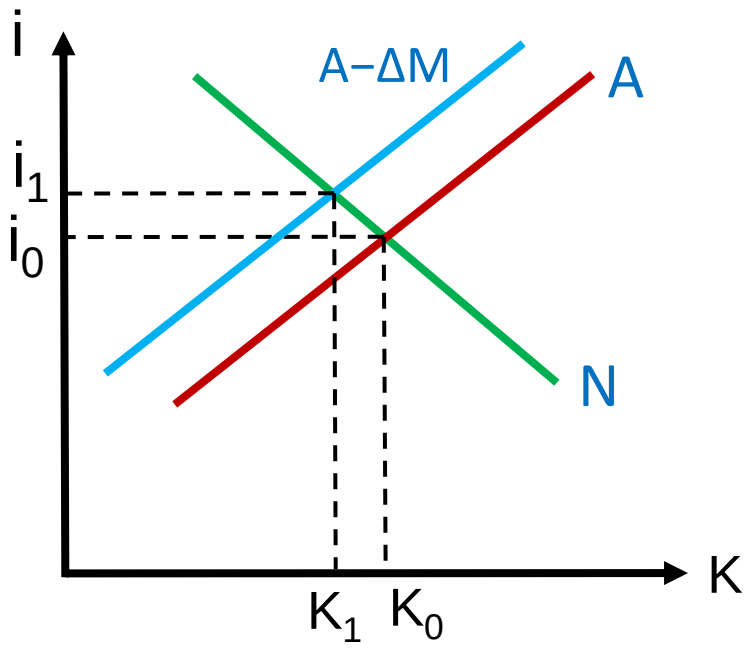
Warum bedeutet ein Rückgang des Konsums nicht notwendigerweise, dass die gesamtwirtschaftliche Nachfrage zurückgeht?

Wenn die gesparten Mittel über den Kapitalmarkt an Investoren weitergereicht wird, dann sind solche Aussagen falsch. Weniger Konsum/mehr Ersparnis führt dann zu mehr Investitionen. Die Summe aus Konsum und Investitionen ändert sich dann nicht.

Übungsfrage zu Kap. 5

In dem Diagramm unten sehen Sie Angebot und Nachfrage am Kapitalmarkt.

a. Erklären Sie, worum es sich beim Kapital-Angebot bzw. der Kapital-Nachfrage handelt.
b. Warum verläuft die Kapitalnachfrage fallend?
c. Zeigen sie grafisch, welche Folgen eine Verminderung der Geldmenge hat.



a. Kapitalnachfrage: Die Nachfrage nach Kredit, um reale Investitionsprojekte durchzuführen. Kapitalangebot: Das Kreditangebot der Sparer, die nicht ihr gesamtes Einkommen konsumieren, sondern einen Teil davon an die Investoren verleihen.

b. Die Kapitalnachfrage verläuft fallend, weil mit fallenden Zins die Zahl der Investitionsprojekte zunimmt, die rentabel durchgeführt werden können.

Übungsfrage zu Kap. 6

Buchen Sie die Veränderungen von Aktiva und/oder Passiva der beteiligten Parteien (einschließlich Eurosystem) in T-Konten.
Bank K „besorgt“ sich Banknoten im Wert von 60 Mio. EUR beim Eurosystem.

A	Eurosystem	P
		Banknoten +60 Mio.€
		Einlagen -60 Mio.€

A	Bank K	P
Kasse +60 Mio.€		
Reserven -60 Mio.€		

Übungsfrage zu Kap. 6

Tragen Sie folgende Posten in die untenstehende Bilanz des Eurosystems ein:

- Bargeldumlauf (“BG”)
- Kredite an Kreditinstitute (“KK”)
- Angekaufte Wertpapiere (“WP”)

Übungsfrage zu Kap. 6

Bank A zahlt einen Kredit (100.000€) zurück, den die Bank von der Zentralbank erhalten hat. Welche Änderungen ergeben sich dadurch in den beiden unten abgebildeten Bilanzen?

Zentralbank

A		P	
Kredite an A	~~100.000€~~	Einlagen A	100.000€
Sonstiges	10,1 Mio.€	Sonstiges	10 Mio.€

Bank A

A		P	
Reserven	100.000€	Einlagen	1,2 Mio.€
Kredite**	1,1 Mio.€	Verbindl. ZB*	~~100.000€~~

*: Verbindlichkeit gegenüber der Zentralbank
**: Kredite an Nichtbanken